SST
Schweizerische Stiftung für Solidarität im Tourismus
Swiss Foundation for Solidarity in Tourism

# Schweizerische Stiftung für Solidarität im Tourismus

# Swiss Foundation for Solidarity in Tourism

---

Jahresbericht
2021

# 21. Jahresbericht 2021

Auch im Jahr 2021 hat der internationale Tourismus ausserordentlich unter der Covid-19 Pandemie gelitten. Die Pandemie hat nicht nur die grossen Reiseveranstalter getroffen, sondern auch ganz besonders kleine Tourismusprojekte und Veranstalter existenziell bedroht. Aus der Überlegung heraus, dass in dieser besonderen Lage kleinere Tourismusprojekte in ihrem Fortkommen besonders gefährdet sind, hat der Stiftungsrat entschieden, trotz der unsicheren weiteren Entwicklung die finanzielle Förderung von Projekten und Organisationen im Jahr 2021 fortzuführen.

Eine Studie des Studienkreises für Tourismus und Entwicklung* zeigt, dass der internationale Tourismus beispielsweise enorme Chancen für kleinste und kleine Unternehmen in den bereisten Regionen bietet, aber auch für Frauen, für gering Qualifizierte, für das Handwerk und die örtliche Landwirtschaft. Tourismus kann Einkommen aus dem Erhalt von Natur- und Kulturdenkmälern erwirtschaften und in wirtschaftlich und sozial schwachen Regionen Entwicklungsperspektiven eröffnen.

Das Förderziel der Stiftung fokussiert deshalb insbesondere auf Projekte in Ländern des Globalen Südens, die der lokalen Bevölkerung einen Nutzen bringen. Mit finanziellen Beiträgen sollen Engagements ermöglicht oder deren Weiterentwicklung gefördert werden. Gemäss ihrem Stiftungszweck unterstützt die Stiftung SST Organisationen und Initiativen, die mit ihrem Engagement zu einer nachhaltigen Entwicklung im Tourismus beitragen bzw. die Öffentlichkeit für Fragestellungen im Zusammenhang mit unerwünschten Nebenwirkungen des Tourismus sensibilisieren.

Im Berichtsjahr konnten Förderbeiträge von insgesamt CHF 144‘519.- ausgerichtet werden. Damit hat die Stiftung seit ihrer Gründung 2001 Organisationen, Initiativen und Projekte mit insgesamt weit über 2 Millionen Franken unterstützt.

*Studienkreis Tourismus und Entwicklung, Seefeld, „Tourismus in Entwicklungs- und Schwellenländer“, 2022 (www.studienkreis.org)

## Tätigkeitsbericht des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat hat sich im Jahr 2021 zu 4 ordentlichen Sitzungen getroffen, wobei zwei der Sitzungen aufgrund der Pandemie online durchgeführt werden mussten.

An den ordentlichen Sitzungen konzentriert sich der Stiftungsrat im Wesentlichen auf die Beurteilung des quartalsweise erstellten Finanzreports und auf den Entscheid über Anträge auf Unterstützung. Die Vorbereitung der Geschäfte ist gemäss Geschäftsordnung an die Geschäftsstelle, an feste Ausschüsse und an einzelne Mitglieder des Stiftungsrates delegiert.

## Vergabeausschuss

Der Vergabeausschuss prüft die an die Stiftung gerichteten Gesuche um Unterstützung auf die Übereinstimmung mit den Zweckbestimmungen und den Förderschwerpunkten der Stiftung und legt die als unterstützungswürdig beurteilten Gesuche dem Stiftungsrat zum Entscheid vor.

Insgesamt sind im Berichtsjahr bei der Stiftung 65 Fördergesuche eingegangen.

Von den dem Stiftungsrat zum Entscheid vorgelegten Gesuchen wurden 7 Gesuche genehmigt und mit einem Förderbeitrag unterstützt.

Darüber hinaus wurde fairunterwegs (ehemals Arbeitskreis Tourismus und Entwicklung in Basel) ein substantieller Förderbeitrag ausgerichtet. Zudem wurde die Organisation des vom Studienkreis Tourismus und Entwicklung, Seefeld (Deutschland) durchgeführten TO DO Award unterstützt. Der Preisträger 2021 des TO DO Awards erhielt von der Stiftung ein Preisgeld zugesprochen. Im Weiteren

wurde dem Preisträger 2021 des TO DO Awards Human Rights in Tourism ebenfalls ein Preisgeld ausgerichtet.

Weitere Informationen zu den von der Stiftung unterstützten Projekten finden sich im Abschnitt zu den Vergabungen und auf der Website der Stiftung unter www.sstfoundation.org.

# TO DO Award und TO DO Award Human Rights in Tourism

Mit dem internationalen Wettbewerb „TO DO Award“ zeichnet der Studienkreis für Tourismus und Entwicklung e.V. seit 1995 Initiativen aus, die Partizipation und Mitsprache von Einheimischen bei touristischen Projekten und Angeboten ermöglichen.

Die Stiftung SST richtet an die Preisgewinner ein Preisgeld von je CHF 5'000.- aus und hat mit einer Vertreterin/einem Vertreter des Stiftungsrates Einsitz in der Wettbewerbsjury. Seit 2004 gehört die Stiftung zudem dem Förderkreis des TO DO Awards an und unterstützt die Durchführung des international beachteten Wettbewerbs mit einem finanziellen Beitrag von jährlich CHF 5‘000.-.

Mit dem TO DO Awards Human Rights in Tourism ausgezeichnet werden Initiativen, Projekte und Personen, die sich in herausragender Weise für menschenrechtliche Prinzipien in der touristischen Wertschöpfungskette einsetzen. Bewerbungen für den TO DO Award Human Rights in Tourism sind nicht möglich, eine Fachjury wählt potenzielle Preisträger durch Marktbeobachtung aus und bewertet deren Anstrengungen. Die Preisgewinnerin oder der Preisträger dieses Preises erhalten von der Stiftung SST ebenfalls ein Preisgeld von CHF 5'000. Erstmals wurde das Preisgeld im Jahr 2020 zugesprochen.

Aufgrund der Covid-19-Pandemie konnte die Internationale Tourismusbörse (ITB) im März 2021 nur virtuell mit eingeschränkten Online-Veranstaltungen durchgeführt werden. Anlässlich der ITB wurden üblicherweise die Preisträger des TO DO Awards und des TO DO Awards Human Rights in Tourism mit einer kleinen Feier gewürdigt und ausgezeichnet. Dabei konnte eine Delegation der Stiftung die Preisträger mit einer Urkunde würdigen und das Preisgeld symbolisch übergeben. Die Auszeichnung der Preisträger im Berichtsjahr musste leider online als Stream erfolgen.

## Preisträger 2021

- TO DO Award: Rutas Ancestrales Araucarias (Chile)
- TO DO Award Human Rights: Equality in Tourism International (Great Britain)

Weitere Informationen zu den Preisträgern, zum TO DO Award und zum TO DO Award Human Rights in Tourism unter www.studienkreis.org / TO DO Award.

# Vergabungen

Im Berichtsjahr 2021 wurden Vergabungen von insgesamt CHF 144‘519.- ausgerichtet.

Projektanträge 2021

| | |
|---|---|
| 1. BalkanTour d.o.o., Montenegro | EUR 18’540.- |
| 2. Fundación Moisés Bertoni, Paraguay / New trails to rediscover the forest and its culture | CHF 22’272.- |
| 3. Istituto Cooperazione Economica Internazionale, Italy / Strengthening community-based Tourism Enterprises’ capacities for effective families' life improvement in Bolivia | EUR 22’460.- |
| 4. Kathmandu Environmental Education Project (KEEP), Nepal / Porters' Awareness Workshop at Illam, Nepal 2021 | USD 5’000.- |
| 5. Corpopáramos Corporation, Colombia / Ethno-Eco-Tourism for the protection of the hawksbill turtle in Colombia | EUR 10’000.- |
| 6. CBT Alay, Kirgistan / Alay Community-based Caravanserai: Integrated Tourism Project | USD 17’620.- |
| 7. Studienkreis für Tourismus und Entwicklung e.V. / Unterstützung der Gutachterreise TO DO-Award 2021 | EUR 1’885.- |

fairunterwegs und TO DO Award

| | |
|---|---|
| fairunterwegs (ehem. Arbeitskreis Tourismus und Entwicklung, Basel), Beitrag 2021 | CHF 25'000.- |
| TO DO Award | |
| - Förderbeitrag TO DO Award | CHF 5'000.- |
| - Auszeichnung Preisträger TO DO Award 2021 1x CHF 5'000 | CHF 5'000.- |
| - Auszeichnung Preisträger TO DO Award Human Rights in Tourism 2021 | CHF 5'000.- |

Eine Aufstellung der von der Stiftung von 2001 bis 2021 unterstützten Projekte und Organisationen findet sich unter www.sstfoundation.org.

# Ausschuss Finanzen und Anlagen

Die Vermögensverwaltung der Stiftung wurde mit einem Mandat der Bank Cler (vormals Bank Coop) übertragen. Der Finanzausschuss steht in regelmässigem Kontakt mit dem zuständigen Kundenberater, überprüft Transaktionen im Wertschriftendepot und legt dem Stiftungsrat jeweils auf die ordentlichen Sitzungen hin einen Finanzreport vor. Jährlich wird durch den Finanzausschuss mit dem Asset Management der Bank Cler ein eingehendes Gespräch geführt. Anlässlich des Gesprächs wird die Anlagestrategie der Stiftung auf die Bedürfnisse der Stiftung und die Lage an den Finanzmärkten hin überprüft und gegebenenfalls angepasst. Das Mandat wird aufgrund der geltenden statutarischen Bestimmungen als nachhaltiges Mandat geführt.

# Ausblick

Für das Jahr 2022 wurde vom Stiftungsrat eine Summe von CHF 150'000.- zur Unterstützung von Projekten und Organisationen ins Budget aufgenommen. Vor dem Hintergrund der andauernd schwierigen Situation im internationalen Reisemarkt und damit speziell für kleine, lokale Anbieter von touristischen Leistungen hat der Stiftungsrat entschieden, auch im Jahr 2022 Projekte und Organisationen zu unterstützen. Angesichts der Auswirkungen der Covid-19 Pandemie soll damit weiterhin beigetragen werden, den Projekten eine Perspektive für die Zukunft zu geben. Somit will sich die Stiftung weiterhin im Rahmen ihrer Möglichkeiten und nach den Vorgaben der Zweckbestimmung für eine nachhaltige Tourismusentwicklung engagieren.

# Kommentar zur Jahresrechnung

Das Stiftungsvermögen beläuft sich per 31.12.2021 auf CHF 5'652'020.-. Dem Ertrag von CHF 595'048.- (inkl. nicht realisiertem Kursgewinn auf Wertschriften) steht ein Aufwand (inkl. Vergabungen und nicht realisiertem Kursverlust auf Wertschriften) von CHF 302'166.- gegenüber. Für das Jahr 2021 wird aufgrund der guten Börsenentwicklung ein Gewinn von CHF 292'882.- ausgewiesen. Die Vermögensanlagen schliessen per Ende Jahr mit einer Rendite von brutto 15.1 % ab. Der realisierte Gewinn aus Wertschriftenverkäufen und der Ertrag aus Wertschriften beträgt CHF 196'991.- und liegt damit 23 % über dem budgetierten Betrag.

Per 31.12.2021 überwiegen die festverzinslichen Anlagen mit einem Anteil von 44.6 % am Gesamtvermögen. Der Aktienanteil beträgt 46.1 %, 9.3 % betreffen liquide Mittel und diverse Anlagen. Aufgrund des weiterhin tiefen Ertragspotenzials der festverzinslichen Anlagen und der relativ hohen Summe an liquiden Mitteln, die keinen Ertrag abwerfen, hat der Stiftungsrat entschieden, die Aktienquote der Vermögensanlagen leicht zu erhöhen. Die Aktienanlagen sollen in erstklassige Schweizer Titel mit einer guten Dividendenrendite angelegt werden. Die strategische Aktienallokation der Vermögensanlagen liegt bei 39%, die taktische bei 45%.

Der Betriebs- und Verwaltungsaufwand beläuft sich auf CHF 50'611.- (2020: CHF 59'667.-). Im Vergleich zum Vorjahr liegt der Betriebs- und Verwaltungsaufwand somit um CHF 9'056 - tiefer und damit unter dem für das Jahr 2021 budgetierten Betrag.

Die Anlagepolitik der Stiftung SST ist langfristig und risikoarm, jedoch einkommensorientiert ausgerichtet. Damit soll sichergestellt werden, dass das Vermögen langfristig erhalten bleibt, aus den Erträgen Vergabungen ausgerichtet und die laufenden Verwaltungs- und Administrativkosten gedeckt werden können.

## Stiftungsrat

Hansjörg Ruf, Präsident (seit 2001)
Hans Ulrich Schudel, Vizepräsident (seit 2001)
Michael Andres, Kassier (seit 2001)
Esther Ineichen (seit 2001)
Elena Obreschkow (seit 2007)

## Revisionsstelle

EY Wirtschaftsprüfung, Basel

## Ausschüsse des Stiftungsrates

### Anlagen und Finanzen:

Michael Andres
Hans Ulrich Schudel

### Vergabungen:

Esther Ineichen
Elena Obreschkow
Hansjörg Ruf

Der vorliegende Jahresbericht 2021 wurde an der 87. Sitzung des Stiftungsrates vom 06. April 2022 vom Stiftungsrat genehmigt und verabschiedet.